

Rekord für die 2009er-Auflage der Aktion „Kanner spende fir Kanner“

Auf mehr als 2.000 Spielsachen verzichtet

Stellvertretend für sämtliche Escher Schüler, die an der letztjährigen Auflage der Spendenaktion „Kanner spende fir Kanner“ teilgenommen haben, wurden Schüler der „Groussgaass“-Schule kürzlich im Rathaus empfangen.

ESCH - Vom 3. Dezember bis zum Weihnachtsabend stand auf dem Escher Weihnachtsmarkt eine kleine Hütte, in der die Kinder gebrauchtes Spielzeug, das noch in Ordnung ist, abgeben konnten. Mehr als 2.000 Spielsachen kamen so Ende 2009 zusammen, ein neuer Rekord.

Die „Hoffnung für d’Kanner vun Tschernobyl asbl.“ besteht nun schon seit 1995. Im Jahre 2002 wurde sie statutarisch als Asbl. bestätigt.

Es handelt sich um eine Gruppe von Idealisten, die humanitäre Hilfe für die Spätöfder der Tschernobyl-Katastrophe von 1986 leisten.

Für die Kinder in Tschernobyl

Von der freigesetzten atomaren Strahlung waren Tausende von Menschen betroffen.

Besonders Kinder leiden noch heute schwer unter den Folgen der Katastrophe. Und eben diesen Kindern soll das gesammelte



Ein Foto zur Erinnerung an die Trennung von Teddy und Co.

Spielzeug etwas Freude bringen. Gastgeber der kleinen Feier im Sitzungssaal des Gemeinderats war Bürgermeisterin Lydia Mutsch, in Begleitung von Rätin Annette Hildgen.

INFOBOX

KONTAKT

o Adresse (siège social):
5, rue Dankebour
L-5722 Aspelt

o Tel./Fax:
23 66 80 44

Bürgermeisterin Mutsch war voll des Lobes für die Escher Schulkinder und ihre Lehrer. Sie dankte auch dem Gemeindebeamten Romain Burg, der für den tadellosen Ablauf der Spendenaktion gesorgt hat.

Von der Vereinigung „Hoffnung für d’Kanner vun Tschernobyl“ waren Sekretär Georges May und Jeanne Hilgert, die Verantwortliche des Kehlener Depots, wohin die Escher Gemeinde das Spielzeug befördert, anwesend.

Im Übrigen sind es Escher Gemeindemitarbeiter, die das gesammelte Spielzeug in dieses Depot transportieren. j.m.

INFO

www.tschernobyl.lu

